

Der Schulweg als Erlebnis

Um die Schule gibt es eine Bannzone. Sie ist supergeheim. Die Eingänge in die Bannzone erkennen Eingeweihte an einem Zeichen. In der Bannzone dürfen keine Autos fahren. Weil das aber trotzdem dauernd passiert, ist das Energielevel in der Bannzone total nach unten gefallen. Die Wesen, die in der Bannzone leben, sind ganz durcheinander. Erdinchen, die alt und weise ist, wendet sich an die Kinder und bittet sie um ihre Unterstützung: Wenn die Kinder ohne Auto in die Bannzone kommen, kann das Energielevel wieder steigen ... Los geht's: Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, Roller oder Bus – jede selbstständige Bewegungsart ist erwünscht.



Was wäre, wenn Kinder Elterntaxis abschaffen?

Als Klasse sammeln, entdecken und erleben die Kinder zusammen Geschichten und tauchen in die geheime Welt ein. Dort warten Rätsel, Abenteuer, Aufgaben und manchmal sogar neue Freundschaften ...

Das Spiel aktiviert mit Methoden des Storytellings und Game Thinkings die Freude der Kinder an eigenständiger Mobilität. Im Fokus stehen Bewegung, Selbstständigkeit, soziales und nachhaltiges Verhalten der Kinder. Der Schulweg als Spiel, Erlebnis und Geschichte: „Die supergeheime Bannzone“ trägt zu einer verbesserten Verkehrssituation vor der Schule bei. Eigenständig in die Schule kommen ist das Motto.

Das Spiel wurde gemeinsam mit Kindern entwickelt und an niedersächsischen Grundschulen von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern erprobt.

Pädagogische Erfahrungen

„Unsere Schulstraße wurde in dieser Phase viel weniger befahren.“
– *Lehrer, Theodor-Heuss-Schule Grundschule Empelde*

„Die Motivation war sehr hoch. Die Kinder erlebten, wie schön es ist, in Ruhe und in Kleingruppen den Schulweg zusammen zu gehen. Sie fühlten sich groß und selbstständig.“
– *Lehrerin, Regenbogenschule Seelze*

„Spannend war, zu spüren, dass die Kinder ihre Eltern sehr viel besser ‚erziehen‘ können als 1000 Elternbriefe in puncto sicherer Schulweg und autofreie Schulstraße.“
– *Lehrerin, Grundschule Schwülper*

„Der zeitliche Aufwand war gut: Mit den kleinen Geschichten war es leicht, das Projekt morgens einzuleiten.“
– *Lehrerin, Grundschule Leiferde*

„Die Kinder sind selbstständiger geworden. Ihnen ist bewusster geworden, dass es zu viele Autos vor der Schule gibt. Auch über Umweltprobleme wurde diskutiert.“
– *Lehrerin, Grundschule am Sachsenhain*

„Es sind sogar neue Freundschaften auf dem Schulweg entstanden. Ein sehr kooperatives Spiel!“
– *Lehrerin, Grundschule An der Heide Neu Wulmstorf*